

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. September 1951

Blatt 1621

In den Stromkreis geraten

=====

10. September (Rath.Korr.) Bei Reinigungsarbeiten in der 28.000 Volt-Schaltanlage des Umspannwerkes Süd geriet gestern, Sonntag, um 11 Uhr, der Hilfsarbeiter Johann Jambor, 37 Jahre, verheiratet, wohnhaft Wien 14., Felberstraße 64, an spannungsführende Teile. Er erlitt Brandwunden an den Händen und außerdem Kopfverletzungen durch Sturz von der Leiter. Der Verunglückte wurde auf die 2. Unfallstation in das Allgemeine Krankenhaus gebracht.

Wiener Staatsprüfungen in Stenographie und Maschinschreiben

=====

10. September (Rath.Korr.) Die nächste Stenotypie- und die Allgemeine Kanzleiprüfung sowie die Lehrbefähigungsprüfungen aus Kurzschrift und Maschinschreiben finden in der Zeit vom 17 bis 31. Oktober 1951 statt. Die ordnungsmäßig belegten und gestempelten Gesuche sind in der Direktion der Bundesstaatlichen Prüfungskommission in Wien I., Reitschulgasse 2, in der Zeit vom 17. bis 22. September 1951 (täglich von 15 bis 18 Uhr) einzubringen.

Urlaub in Wien

=====

Unsere Hofburg

10. September (Rath.Korr.) Mittwoch, den 12. September:
Unsere Hofburg. Besichtigung des Ehrenmales mit der Krypta, des kleinen und großen Redoutensaales, der Hofreitschule und der Hofburgkapelle, verbunden mit Feiern. Führer: Prof..Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Denkmal des Erzherzog Karl am Heldenplatz.

75. Geburtstag von Bruno Walter
=====

10. September (Rath.Korr.) Am 15. September vollendet Prof. Dr. Bruno Walter, der durch die vollendete Wiedergabe musikalischer Meisterwerke Weltgeltung errungen hat, sein 75. Lebensjahr. Ein gebürtiger Berliner, kam er nach Absolvierung des Sternschen Konservatoriums als Korrepetitor an die Kölner Oper und wurde dann unter Gustav Mahler, mit dem ihn bis zu dessen Tod ungetrübte Freundschaft verband, Chordirektor und Kapellmeister der Hamburger Oper. In der Folge wirkte er mit wachsendem Erfolg in Breslau, Preßburg, Riga und Berlin. 1901 wurde er durch Mahler an die Wiener Oper verpflichtet und trug durch seine unermüdliche Erziehungsarbeit zu deren künstlerischem Aufstieg bei. 1912 verließ Bruno Walter seinen fruchtbaren Wirkungskreis und folgte einer Berufung zum Leiter der Münchner Oper. Nach zehnjähriger Tätigkeit legte er seine Stelle nieder und leitete von 1925 bis 1930 die Charlottenburger Oper in Berlin. Bruno Walter, der sich auch als Komponist, Pianist und Schriftsteller einen Namen gemacht hat, stand während zahlreicher Gastspiele an der Spitze der bedeutendsten Orchestervereinigungen und dirigierte in ganz Europa sowie in Amerika, wo er sich in den letzten 15 Jahren hauptsächlich betätigte. Bruno Walters Opern- und Konzertprogramm reicht von Gluck bis zur Moderne. Besonders die österreichische Tonkunst erfreut sich seiner liebevollen Pflege und die Salzburger Festspiele verdanken ihm die Festigung ihres Rufes. Für diese Verdienste wurde er auch zum Ehrenmitglied der Staatsoper ernannt. Die Universität Edinburgh verlieh ihm als einem der größten Interpreten der Musik das Ehrendoktorat.

Bürgermeister Jonas dankt den Gründern der Wiener Messe
=====

10. September (Rath.Korr.) Samstag abend, nach der feierlichen Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an den Präsidenten der Wiener Messe A.G., Minister a.D. Dr.h.c. Heidl, und der Ehrenmedaillen an die um die Gründung der Wiener Messe verdienten Funktionäre, veranstaltete Bürgermeister Jonas im Stadt-senatssitzungssaal des Rathauses einen Ehrenabend, an dem Vize-

kanzler Dr. Schärf, die Bundesminister Dr. Hurdes und Dr. Kolb sowie Vizebürgermeister Weinberger und die Mitglieder des Stadt-senates teilnahmen. Unter den Ehrengästen war eine Anzahl führender Männer der Wirtschaft und einige der ältesten Angestellten der Wiener Messe A.G.

Bürgermeister Jonas würdigte in seiner Ansprache die Bedeutung der Verdienste dieser Pioniere des Messegedankens, an dem sie in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg getreulich mitgearbeitet haben. "Jeder einzelne opferte hiefür die entscheidenden Jahre seines Lebens, und wenn dieser Tage auch einige Angehörige des Personals auf ihr dreißigjähriges Arbeitsjubiläum zurückblicken dürfen", sagte der Bürgermeister, "dann ist es ein Beweis dafür, daß diese Unternehmung auch ein guter und fortschrittlicher Arbeitgeber ist". Bürgermeister Jonas gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß der dreißigjährige Bestand der Wiener Messe in eine Zeit fällt, in der der Wiederaufbau unserer Stadt und der gesamten Wirtschaft einen erfreulichen Aufstieg verzeichnet. "Wir haben die Sehnsucht", sagte der Bürgermeister abschließend, "daß sich die gegenwärtigen Gefahren, denen wir **ausgesetzt** sind, nicht vergrößern sondern verkleinern und daß wir in friedlichen Verhältnissen alle gemeinsam im Interesse der Stadt, des gesamten Volkes und der Republik weiter arbeiten können!"

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge

=====

10. September (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 16. August von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Bernstein", und die Kinder die am 14. August in das Kindererholungsheim "Krippenbrunn" gebracht wurden, am Mittwoch dem 12. September, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus "Bernstein" um 14.45 Uhr von Wien l., Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, und die Kinder aus "Krippenbrunn" um 15.10 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftsseite, abzuholen.

Lehrreiche Ausstellung der städtischen Gärtner
=====

Eine halbe Million Pflanzen - Feenhafte Abendbeleuchtung

10. September (Rath.Korr.) An dem Gelingen der großartigen Blumenschau, die den Glanzpunkt der gegenwärtigen Jubiläums-Messe bildet, haben die städtischen Gärtner einen beachtenswerten Anteil genommen. Der Sektor des Stadtgartenamtes auf der Gartenbauausstellung am Messegelände ist ca. 3.500 Quadratmeter groß. Auf diesem von der Gemeinde Wien errichteten Teil blühen über 60.000 Blumen. Darüber hinaus wurde die gesamte Gartenblumenschau vom Stadtgartenamt gepflegt und teilweise hergestellt, um die Ausstellung zeitgerecht eröffnen zu können.

Über Ansuchen der Landwirtschaftskammer wurden fast eine halbe Million Pflanzen in den städtischen Gärtnereien herangezogen und zur Verfügung gestellt.

In einer gedeckten, am Abend feenhaft beleuchteten Pergola zeigt das Stadtgartenamt die Leistungen, welche von der Gemeinde Wien auf dem Gebiete des öffentlichen Gartenwesens seit 1945 geschaffen wurden. Diese Bilderschau steht unter dem Motto "So war es, so ist es und so soll es werden".

Diese Photoschau zeigt in eindrucksvoller Weise die Grünflächen und ihre soziale Bedeutung für sämtliche Bevölkerungsschichten und Altersklassen und behandelt u.a. die Themen "Grünflächen und die Jugend", "Die Grünflächen und der arbeitende Mensch", "Die Grünflächen und das Alter". Die städtische Gartenbauausstellung wurde von Architekt Thaller und Obergärtner Strauß vom Stadtgartenamt geschaffen. Die Gartenbauausstellung erfreut sich eines großen Interesses der Besuchermassen. Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, soll sie bei anhaltender günstiger Witterung verlängert werden.

Kinderchor der Stadt Wien
=====Kein Schulgeld - Einschreibungen vom 26. bis 28. September

10. September (Rath.Korr.) Über Anregung des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl und mit dessen besonderer Förderung wurde 1950 ein Kinderchor der Stadt Wien ins Leben gerufen. Für die Aufnahme in diesen Chor kommen Knaben im Alter von 9 bis 11 und Mädchen von 9 bis 14 Jahren in Frage, die musikalisch begabt sind und über ein gutes Stimmmaterial verfügen.

Einschreibungen finden am 26., 27. und 28. September von 14 bis 16 Uhr auf Zimmer 30, die Prüfung am Mittwoch, den 3. Oktober um 15 Uhr in der Operettenklasse des Konservatoriums der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a, statt. Schulgeld wird nicht eingehoben. Bei Konzerten außerhalb des Konservatoriums werden die Fahrtspesen vergütet. Notenkenntnisse erwünscht.

Seminar für Singschullehrer
=====

10. September (Rath.Korr.) Die Aufnahmeprüfung in das Seminar für Singschullehrer am Konservatorium der Stadt Wien findet am 20. September um 14 Uhr statt. Das zweijährige Seminar (Leitung: Prof. Franz Burkhart) bezweckt die Ausbildung von Lehrern für die Kindersingschule der Stadt Wien. Anmeldungen im Sekretariat des Konservatoriums der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a wochentags 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

Wettbewerb für österreichische Bildhauer
=====

10. September (Rath.Korr.) Der Linzer Magistrat schreibt einen allgemeinen, öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von geeigneten Vorschlägen über die Anbringung eines bildhauerischen Schmuckes an dem Eckturm der Schloßwehrmauer am Tummelplatz aus. Der Wettbewerb ist für alle österreichischen Bildhauer offen. Die Ausschreibung kann in der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Wien 13., Schloß Schönbrunn, eingesehen werden.

"Sachkundig einkaufen heißt Geld sparen!"

=====

10. September (Rath.Korr.) Unter diesem Titel findet im Volksbildungshaus Margareten, Wien 5., Stöbergasse 11-15, ein Stiftungskurs des Konsumverbandes statt, der allgemein ohne Kursgebühr für jedermann zugänglich ist. Er beinhaltet unter anderem folgende Teilthemen: Wie erkennt man die Qualität - Qualität und Preis - Die Haltbarkeit der Waren. - Mit praktischen Vorführungen in Geschäften!

Der zweite Kurs unter dem Titel "Wie kaufe ich Stoffe ein" soll den interessierten Hausfrauen die Möglichkeit geben, unter der Vielfalt der nun käuflichen Textilien für sich in Bezug auf Qualität, modische Verwendbarkeit und Preis jeweils das Richtige auszuwählen. Auch dieser Kurs ist mit praktischen Vorführungen in Geschäften verbunden und ohne Kursbeitrag zugänglich.

Die Polizei in der Volkshochschule

=====

10. September (Rath.Korr.) Mehr denn je ist gerade heute bei dem großen Zuwachs motorisierter Fahrzeuge im Verkehr die genaue Kenntnis der Verkehrsregeln notwendig. Das Volksbildungshaus Margareten veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Wien, Generalinspektorat der Sicherheitswache, einen praktischen Kurs "Wie verhalte ich mich im Straßenverkehr", dessen Besuch für alle jene, die einen Führerschein erwerben wollen, von Wichtigkeit ist. Die Frage "Wie kann ich mich vor Unfällen schützen und vor Schäden bewahren?" ist jedoch für den Fußgänger ebenso aktuell, wie für den Fahrer. So wird dieser Kurs auch jenen, die über kein Fahrzeug verfügen, viel Wissenswertes bieten, da unter anderen auch rechtliche Fragen nach dem derzeitigen österreichischen Verkehrsrecht erörtert werden. Lichtbilder und Filme werden die Ausführungen des Vortragenden illustrieren.

Pferdemarkt vom 7. September
=====

10. September (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 39 Schlächterpferde, Summe 39. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 5, Steiermark 7. Ausland: Jugoslawien 27.

Rindermarkt vom 10. September, Hauptmarkt
=====

10. September (Rath.Korr.) Erspart von der Vorwoche aus dem Inland: 46 Ochsen, 12 Stiere, 62 Kühe, 12 Kalbinnen, Summe 132. Erspart Jugoslawien: 11 Ochsen, 4 Kühe, Summe 15. Neuzuführen Inland: 171 Ochsen, 118 Stiere, 223 Kühe, 73 Kalbinnen, Summe 785. Neuzuführen Dänemark: 111 Kühe, Summe 111. Neuzuführen Jugoslawien: 41 Ochsen, 9 Stiere, 54 Kühe, 31 Kalbinnen, Summe 135. Gesamtauftrieb: 269 Ochsen, 139 Stiere, 654 Kühe, 116 Kalbinnen, Summe 1178. Verkauft wurden: 263 Ochsen, 138 Stiere, 599 Kühe, 116 Kalbinnen, Summe 1116. Unverkauft blieben: 6 Ochsen, 1 Stier, 55 Kühe, Summe 62. Außermarktbezüge: 126 Rinder.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr verteuerten sich gegenüber dem vorwöchentlichen Hauptmarkt Ochsen und Kalbinnen um 50 Groschen, Kühe um 20 Groschen, Stiere und Beilvieh notierten unverändert.

Fleischkonserven für Kinder
=====

10. September (Rath.Korr.) Das Marktamt - Sonderreferat Landesernährungsamt - gibt bekannt:

Auf Abschnitt B der Lebensmittelkarte für Kinder (graue Papierfarbe) werden durch den Fleisckleinhandel 200 Gramm Rindfleischkonserven oder Pflanzfleischkonserven abgegeben.

Ein Anspruch auf eine bestimmte Warenart besteht nicht.

Verbraucherpreis der Rindfleischkonserven 8 S pro kg, Pferdefleischkonserven 5.60 S pro kg.

Die Bezugsabschnitte sind von den Fleischhauern abzutrennen und zu Kontrollzwecken aufzubewahren.

Die Frankfurter Bürgermeister in Wien eingetroffen
=====

10. September (Rath.Korr.) Einer Einladung von Bürgermeister Jonas folgend sind heute nachmittag Oberbürgermeister Dr. Walter Kolb und Bürgermeister Dr. Walter Leiske der Stadt Frankfurt am Main auf dem Tullner Flugplatz angekommen. Sie wurden namens des Bürgermeisters der Stadt Wien vom Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Bundesrat Riemer, herzlichst begrüßt und in das Hotel Astoria gebracht, wo die beiden Gäste aus Westdeutschland für die Zeit ihres kurzen Besuches Aufenthalt nehmen.

Gesperrt bis 21 Uhr:

Um 19 Uhr hielten die beiden deutschen Kommunalpolitiker in der Österreichischen Gesellschaft für Internationale Freundschaftsbeziehungen einen Doppelvortrag über "Wirtschaftliche und kulturelle Zusammenhänge zwischen Main- und Donaustadt".

Bürgermeister Jonas, der an dem Vortrag als Zuhörer teilgenommen hatte, führte nachher seine beiden Gäste auf den Kahlenberg.

Oberbürgermeister Dr. Kolb, der auch Präsident der Frankfurter Messe ist, hat absichtlich seinen Wiener Besuch für die Messeweche angesetzt. Er will morgen vormittag die Wiener Jubiläums-Herbstmesse eingehend besichtigen. Zu Mittag werden die Herren aus Frankfurt Gäste der Wiener Messeleitung sein. Den Rückflug nach Frankfurt werden sie voraussichtlich schon morgen um 14.30 Uhr antreten.